

Sächselnde Maus

Und ein russischer Frosch: Entzückende Premiere von Steffi Lampes Inszenierung „Das Tierhäuschen“ im Puppentheater Sterntaler

Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist ... ein Häuschen! So lud gestern Steffi Lampe im Puppentheater Sterntaler ihre Zuschauer ab drei Jahren zur Premiere ihrer Inszenierung „Das Tierhäuschen“ ein. Gar so winzig ist es nicht, das besagte Häuschen, aber klein genug, um auf einem Tischchen Platz zu finden, von dem sich eine grüne Decke bis auf den Boden streckt – schon finden wir uns in der lichten, freundlichen Natur. Mundharmonikaklänge versetzen in das Russland des Samuil Marschak, dessen Kinderbuch mit seiner schlichten, geraden Aussage vom Sieg der Kleinen über die Großen und mit dem Charme seiner gereimten Verse in der Übersetzung Johannes Bobrowskis schon einst die heute Erwachsenen beglückt hat.

Mucksmäuschenstill, man könnte



Steffi Lampe mit einer jungen Zuschauerin am Tierhäuschen.

Foto: Wolfgang Zeyen

eine Stecknadel fallen hören, schauen die Kinder zu, wie sich nacheinander Frosch, Hahn, Haselmaus und die verschuppte Igelin einfinden. Da sämtliche Rollen von Steffi Lampe gespielt werden, hat sie alle Hände voll zu tun, unter und hinter dem Faltenwurf des Hügels die Puppen hervor- und wieder wegzuzaubern. Damit man die Stimmen besser unterscheiden kann, sächzelt die Maus, rollt der Frosch das „R“ ganz russisch und französeln der Hahn – ganz unaufdringlich.

Mit großen Augen und Ohren verfolgen die Kinder, wie die vier Tiere nun emsig die Aufgaben in ihrer kleinen Hausgemeinschaft verteilen. Mit dem Auftauchen des Wolfs trübt sich die Idylle. Und so, wie es sich gehört, sorgt der Bösewicht mit seinem fürchterlichen Anblick und seinem Drohen für

klare Fronten. Zur Fraktion der Hausbelagerer gesellen sich noch Fuchs und Bär, doch weder mit List noch Körperstärke vermögen sie die einig handelnde Wohngemeinschaft zu erobern oder gar aufzufressen.

Eine Lehre fürs Leben, liebevoll und sinnlich einprägsam auf die Bühne gebracht – ein lohnenswertes Erlebnis für die ganze Familie. Die Vorstellung dauert 35 Minuten, genau richtig, damit die Kleinen nicht vorzeitig unruhig werden.

Juliane Lochner

① „Das Tierhäuschen“, nächste Termine im Puppentheater Sterntaler (Talstraße 30): heute und morgen, je 9.30 Uhr, morgen und Samstag, je 16 Uhr, Sonntag, 11 und 16 Uhr, 8. und 9. Februar, je 10 Uhr, 10. Februar, 10 und 16 Uhr; zudem auf dem Schlobachshof (Lützschener Straße 200): 24. Januar und 7. Februar, jeweils 16 Uhr; Karten: 0341 9615435